

[Library ebook] Die Ringe der Macht

Die Ringe der Macht

Von Horst von Allwörden, Helmut W. Pesch
ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #407535 in eBooksVerffentlicht am: 2013-08-16Erscheinungsdatum:
2013-08-16File Name: B00DS4R5QM | File size: 22.Mb

Von Horst von Allwörden, Helmut W. Pesch : Die Ringe der Macht before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Ringe der Macht:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen10 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gerade noch mittelmiger "Herr der Ringe"-AufguVon Ein KundeBeim Roman von Helmut W. Pesch und seinem Co-Autor Horst von Allwörden handelt es sich um eine Hommage an Tolkien, wie schon in der Einleitung freimütig zugegeben wird. Nachahmung sei die aufrichtigste Form der Schmeichelei, zitieren die Autoren, und an sehr, sehr vielen Stellen des Romans werden dem Leser die Parallelen zum "Herrn der Ringe" auffallen. Dies mu fr sich

genommen kein Nachteil sein, denn, um ebenfalls zu zitieren, "besser gut gestohlen, als schlecht erfunden". Leider aber scheinen die Autoren absolute Anfänger im (literarischen) Diebeshandwerk zu sein, denn was bei Tolkien bewegend, großartig, episch und berzeugend ist, wirkt hier gekünstelt, oberflächlich, trivial und unausgegoren. Der Roman beginnt dabei durchaus vielversprechend. Der Junge Kimberon Veit aus dem "Ffolk" (entspricht den Hobbits) bernimmt das Amt des Kustos am "Ffolkmuseum" im abgelegenen Elderland (=Auenland). Schnell wird deutlich, dass sich hinter diesem Amt wesentlich mehr verbirgt, als es den Anschein hat und Kimberons Lehrmeister und Vorgänger Magister Adrion (eine Art Kreuzung aus Bilbo und Obi Wan Kenobi) seinen Nachfolger für große Aufgaben ausersehen hat. Die Art dieser Aufgaben wird offenbar, als der Besuch von Kimberons Studienfreunden, dem Menschen Fabian und dem Zwerg Burin, zusammenfällt mit einer Invasion von Bolgs (=Orks) und Dunkelelfen (die in etwa die Rolle der Ringgeister haben). Die finsternen Heerscharen waren durch große Magie über Jahrhunderte aus der Welt verbannt gewesen und nun gilt es, die freien Völker der Menschen, Elben und Zwerge vor der drohenden Gefahr zu warnen. Was zwar nicht originell aber immerhin ansprechend beginnt, wird im späteren Verlauf immer stückwerkhafter, oberflächlicher und unbefriedigender. Die gesamte Handlung entwickelt sich nicht folgerichtig, sondern wirkt konstruiert und oberflächlich, die Charaktere sind größtenteils eindimensional und in keinem Fall wirklich berzeugend, geschweige denn "lebensecht" und auch die Welt hat keinen Tiefgang und wirkt meist ganz einfach künstlich. Stilistisch bieten die Autoren zwar guten Durchschnitt, doch Aufbau und Handlung kann man insgesamt leider nur als "mangelhaft" bezeichnen. Wer eine gut geschriebene Tolkien-Hommage lesen will, dem kann ich die "Der eiserne Turm"-Trilogie von Dennis L. McKiernan empfehlen. Bei den "Ringern der Macht" handelt es hingegen um einen gerade noch mittelmigen Roman, den man wirklich nicht gelesen haben muss. 5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Genauso gut wie Herr der Ringe! Von C. Schröder Ich habe zuerst den zweiten Teil "Die Herren der Zeit" gelesen und war davon so begeistert, dass ich mir dieses Buch auch sofort gekauft habe. Eine wunderbare Geschichte um Elben und das Ffolk, das sehr stark an Tolkiens Hobbits erinnert, nicht nur körperlich, sondern auch von der friedfertigen Grundeinstellung her. Das Buch ist durchweg ziemlich spannend und großartig geschrieben! Besonders gut hat mir Gwirgis Werdegang und die Geschichte um Gregorin gefallen. Obwohl ich schon aus "Die Herren der Zeit" wusste, als wer sich die beiden entpuppen werden, hat mich doch einiges angenehm überrascht. Auch die Idee, dass die Elben und die Berwelt am Anfang stehen, die Zwerge mit ihrer Untererde am Ende der Zeit und die Mittelreiche eben dazwischen und deswegen nur dort Leben geschaffen und beendet werden kann, hat mich ziemlich fasziniert. Welche Konsequenzen das jedoch für Elben und Zwerge hatte, muss schon jeder selbst herausfinden :-). Es lohnt sich. Auch die Geschichte um die Ringe, die alle sieben im Buch vorkommen und gänzlich andere Eigenschaften besitzen als bei Tolkien und ohne die die Gruppe um Kim keinesfalls ihr Abenteuer bestanden hätte, finde ich sehr gut, da die Hauptpersonen anfangs genauso viel über ihre Ringe wissen wie der Leser: nichts. Fazit: Ein absolutes Muss für alle Herr der Ringe Fans, aber auch wer Herr der Ringe nicht kennt, kann mit diesem Buch keinesfalls etwas falsch machen. 3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Unglaublich einfalllos, noch dazu dreist kopiert! Von Lesefreund Wo ist der Bergang, die Grenze von der Hommage zum bloßen Abklatsch? Naturgemäß verschwimmen hier manchmal Grenzen, keine Frage. Hier haben die Autoren leider aber nur einen dummdreisten Abklatsch des alterwürdigen Tolkien-Werkes, dem originalen "Herr der Ringe", abgeliefert. Dieses Werk ist keine Hommage, es fließen ja kaum neue Ideen ein! Wollte hier ein Autorenduo das schnelle Geld machen, im Fahrwasser des gängigen HdR-Hypes? Ich weiß es nicht. Für absolute Fantasy-Neulinge und Kinder mag dieses Machwerk vielleicht noch interessant sein. Für Kenner des bunten Fantasy-Genres ist das Buch ein vielleicht lieb gemeinter, aber irgendwie schlechter Witz.

Kurzbeschreibung Abgeschieden von der übrigen Welt, umschlossen von Meer und Bergen, liegt Elderland, die Heimat des friedfertigen Ffolks. Das Ffolk ist stolz auf seine Geschichte und hortet im großen Museum zu Aldswick viele seltene und kuriose Dinge aus alten Zeiten. Doch als die Schatten der Vergangenheit sich auf das Land legen und eine Gefahr heraufzieht, die alle schon längst gebannt glaubten, treten Geheimnisse ans Licht, von denen niemand etwas ahnte. Das Schicksal des ganzen Imperiums lastet auf einer kleinen Gruppe treuer Freunde, die zu einer abenteuerlichen Reise aufbrechen. Ihre Suche nach den sieben Ringern der Macht führt sie bis an die Grenzen der Welt, zum Anfang und zum Ende der Zeit. Wolfgang Hohlbein: "Tolkien-Experte Helmut W. Pesch und sein Co-Autor Horst von Allwörden haben mehr als eine Hommage an ihr großes Vorbild abgeliefert. Auf den Leser warten einige Überraschungen - nicht zuletzt das erste Automobil in der Geschichte der klassischen Fantasy." Kurzbeschreibung Abgeschieden von der übrigen Welt, umschlossen von Meer und Bergen, liegt Elderland, die Heimat des friedfertigen Ffolks. Das Ffolk ist stolz auf seine Geschichte und hortet im großen Museum zu Aldswick viele seltene und kuriose Dinge aus alten Zeiten. Doch als die Schatten der Vergangenheit sich auf das Land legen und eine Gefahr heraufzieht, die alle schon längst gebannt glaubten, treten Geheimnisse ans Licht, von denen niemand etwas ahnte. Das Schicksal des ganzen Imperiums lastet auf einer kleinen Gruppe treuer Freunde, die zu einer abenteuerlichen Reise aufbrechen. Ihre Suche nach den sieben Ringern der Macht führt sie bis an die Grenzen der Welt,

zum Anfang und zum Ende der Zeit. Wolfgang Hohlbein: "Tolkien-Experte Helmut W. Pesch und sein Co-Autor Horst von Allwörden haben mehr als eine Hommage an ihr großes Vorbild abgeliefert. Auf den Leser warten einige Überraschungen - nicht zuletzt das erste Automobil in der Geschichte der klassischen Fantasy." über den Autor und weitere Mitwirkende Helmut W. Pesch wurde 1952 in Mönchengladbach geboren. Nach dem Studium der Anglistik, Kunstgeschichte und Archäologie promovierte er zum Dr. phil. mit einer Arbeit über Theorie und Geschichte der Fantasy-Literatur, die mit dem Deutschen Fantasy-Preis ausgezeichnet wurde. Er ist verheiratet, hat eine Tochter und lebt in Köln.